

# PROJEKTSTUDIE MASTERY.PROGRAM®

**Prof. MMag. DDr. Bernhard F. Seyr**

Allg. beeid. u. gerichtl. zert. Sachverständiger  
für Schulen und Kurse aller Art sowie  
Betriebliche Aus- und Weiterbildung,  
Lektor an der Universität Salzburg

Raphael-Donner-Str. 24, A-5026 Salzburg  
Tel. (0676) 313 50 44, Fax (0662) 62 18 73  
Web: [www.seyr.at](http://www.seyr.at) E-Mail: [seyr@seyr.at](mailto:seyr@seyr.at)

**Ein Projekt von**



## **INHALT:**

<b>1. Präambel</b>	<b>3</b>
<b>2. Demografische Daten</b>	<b>4</b>
<b>3. Quantitative Auswertung</b>	<b>7</b>
<b>4. Aussagen zum Programm</b>	<b>10</b>
<b>7. Resümee</b>	<b>17</b>

# 1. PRÄAMBEL

Ziel der Evaluation des Projektes Social Coaching ist es vor allem festzustellen, in wie weit ...

- die Teilnehmerinnen ihre Sozialkompetenz durch den Lehrgang entwickeln und
- sich mit den Lehrinhalten des MASTERY.PROGRAM<sup>®</sup> auseinander gesetzt haben sowie
- ihre beruflichen und privaten Herausforderungen anders bewältigen. Im folgenden Text werden die Antworten auf Fragen zur persönlichen Einschätzung des MASTERY.PROGRAM<sup>®</sup> wiedergegeben. Außerdem erfolgt eine kurze Darstellung der quantitativen Ergebnisse.

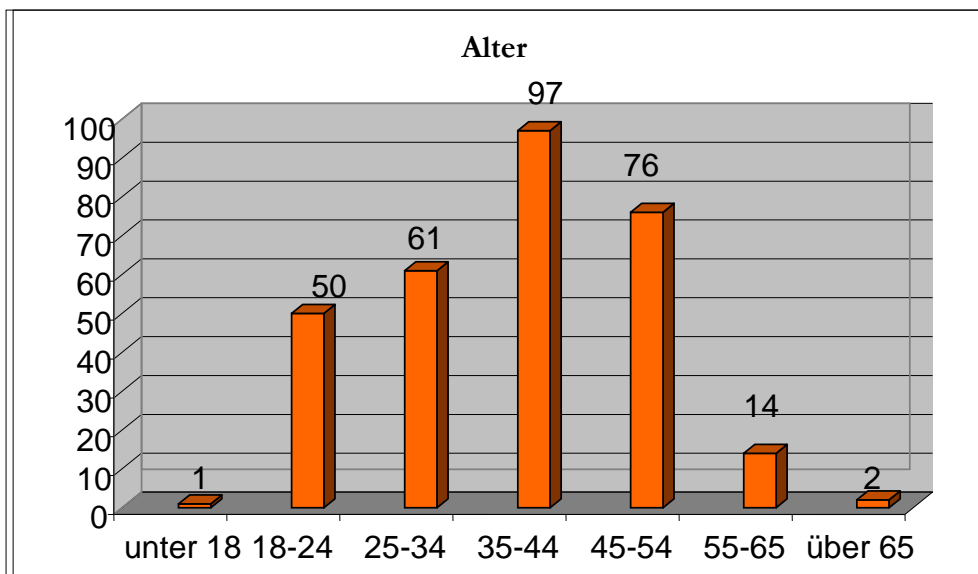
## 2. DEMOGRAFISCHE DATEN

Die gesamte Teilnehmerzahl am MASTERY.PROGRAM<sup>®</sup> umfasst 301 Personen.

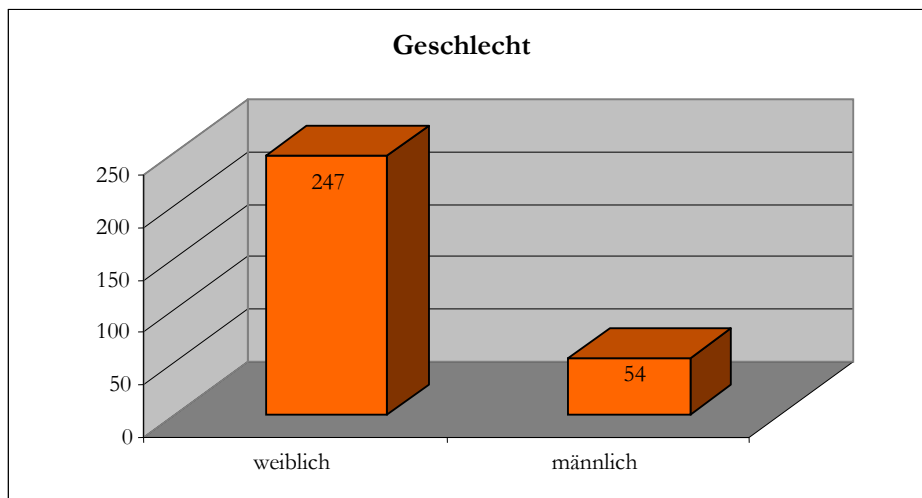
### 2.1 Das Alter der TeilnehmerInnen

Prozentangaben:

➤ unter 18 Jahren →	1 TeilnehmerIn	= 0,3 %
➤ 18 – 24 Jahre →	50 TeilnehmerInnen	= 16,7 %
➤ 25 – 34 Jahre →	61 TeilnehmerInnen	= 20,3 %
➤ 35 – 44 Jahre →	97 TeilnehmerInnen	= 32,2 %
➤ 45 – 54 Jahre →	76 TeilnehmerInnen	= 25,3 %
➤ 55 – 65 Jahre →	14 TeilnehmerInnen	= 4,6 %
➤ über 65 Jahre →	<u>2 TeilnehmerInnen</u>	= 0,6 %
	301 TeilnehmerInnen	= 100,0 %



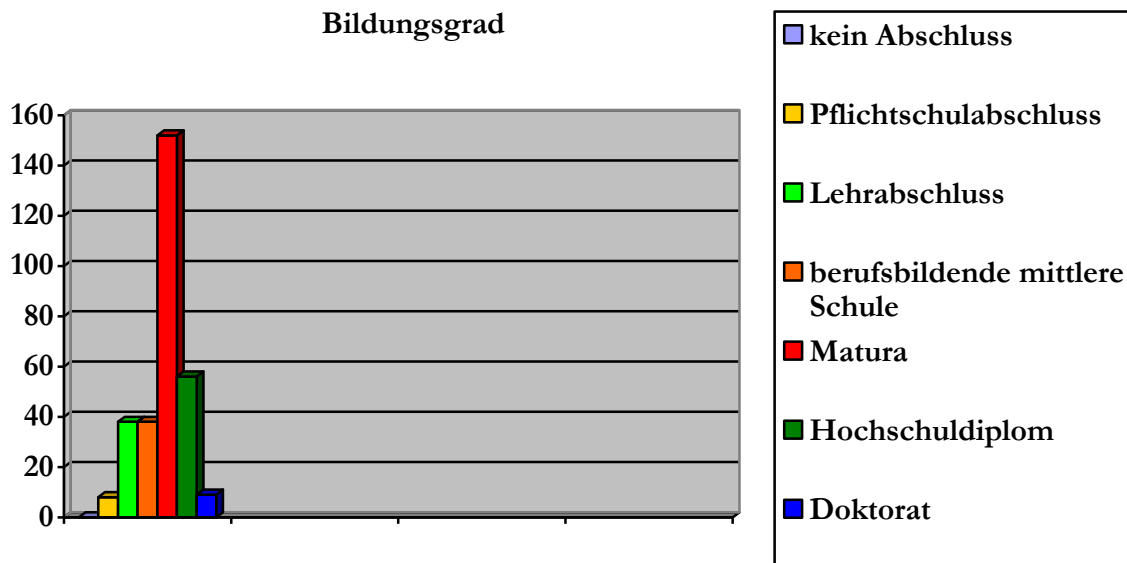
## 2.2 Das Geschlecht der TeilnehmerInnen



Prozentangaben:

➤ weiblich →	247 TeilnehmerInnen	= 82 %
➤ männlich →	<u>54 TeilnehmerInnen</u>	= 18 %
	301 TeilnehmerInnen	= 100 %

## 2.3 Der Bildungsgrad der TeilnehmerInnen



Prozentangaben:

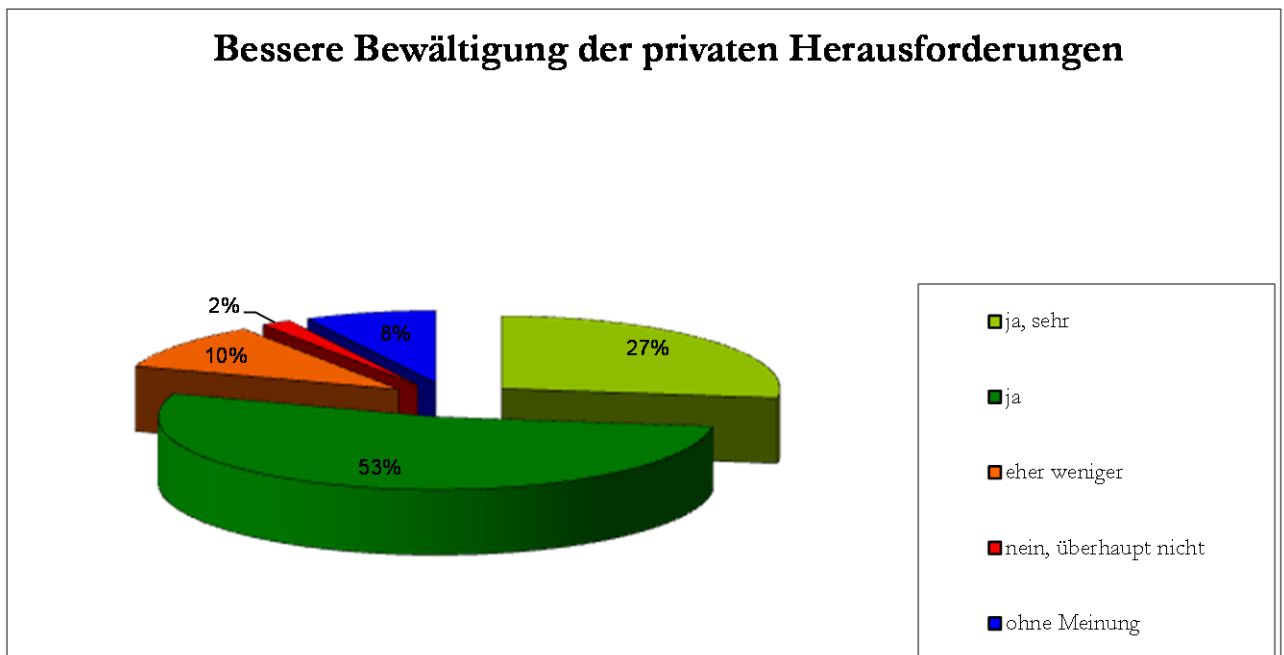
➤ keinen Abschluss →	0	TeilnehmerInnen =	0,0 %
➤ Pflichtschulabschluss →	8	TeilnehmerInnen =	2,7 %
➤ Lehrabschluss →	38	TeilnehmerInnen =	12,6 %
➤ Berufsbildende mittlere Schule →	38	TeilnehmerInnen =	12,6 %
➤ Matura →	152	TeilnehmerInnen =	50,5 %
➤ Hochschuldiplom →	56	TeilnehmerInnen =	18,6 %
➤ Doktorat →	9	TeilnehmerInnen =	3,0 %
	301	TeilnehmerInnen =	100,0 %

### 3. QUANTITATIVE AUSWERTUNG

Konnte Ihnen das MASTERY.PROGRAM® helfen, Ihre privaten Herausforderungen besser zu bewältigen? (z.B. in den Bereichen Beziehung, Familie, Kinder, Freunde, Bekanntschaften, ...)

(siehe Abschlusstest Frage. 1.3.)

<input type="checkbox"/> ja, sehr:	27%	= 81 TeilnehmerInnen
<input type="checkbox"/> eher ja:	53%	= 160 TeilnehmerInnen
<input type="checkbox"/> eher weniger:	10%	= 30 TeilnehmerInnen
<input type="checkbox"/> nein, überhaupt nicht:	2%	= 6 TeilnehmerInnen
<input type="checkbox"/> ohne Meinung:	8%	= 24 TeilnehmerInnen
	<hr/>	
	100%	= 301 TeilnehmerInnen

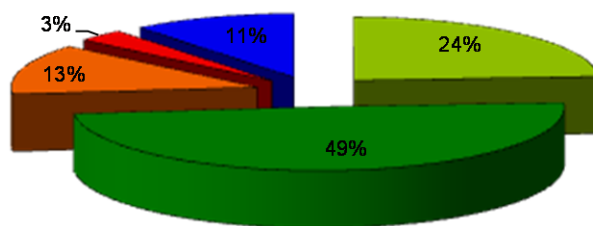


**Konnte Ihnen das MASTERY.PROGRAM<sup>®</sup> helfen, Ihre beruflichen Herausforderungen besser zu bewältigen?**

(siehe Abschlusstest Frage 1.6.)

<input type="checkbox"/> ja, sehr:	24%	= 72 TeilnehmerInnen
<input type="checkbox"/> eher ja:	49%	= 148 TeilnehmerInnen
<input type="checkbox"/> eher weniger:	13%	= 39 TeilnehmerInnen
<input type="checkbox"/> nein, überhaupt nicht:	3%	= 9 TeilnehmerInnen
<input type="checkbox"/> ohne Meinung:	11%	= 33 TeilnehmerInnen
	<hr/>	
	100%	= 301 TeilnehmerInnen

**Bessere Bewältigung der beruflichen Herausforderungen**



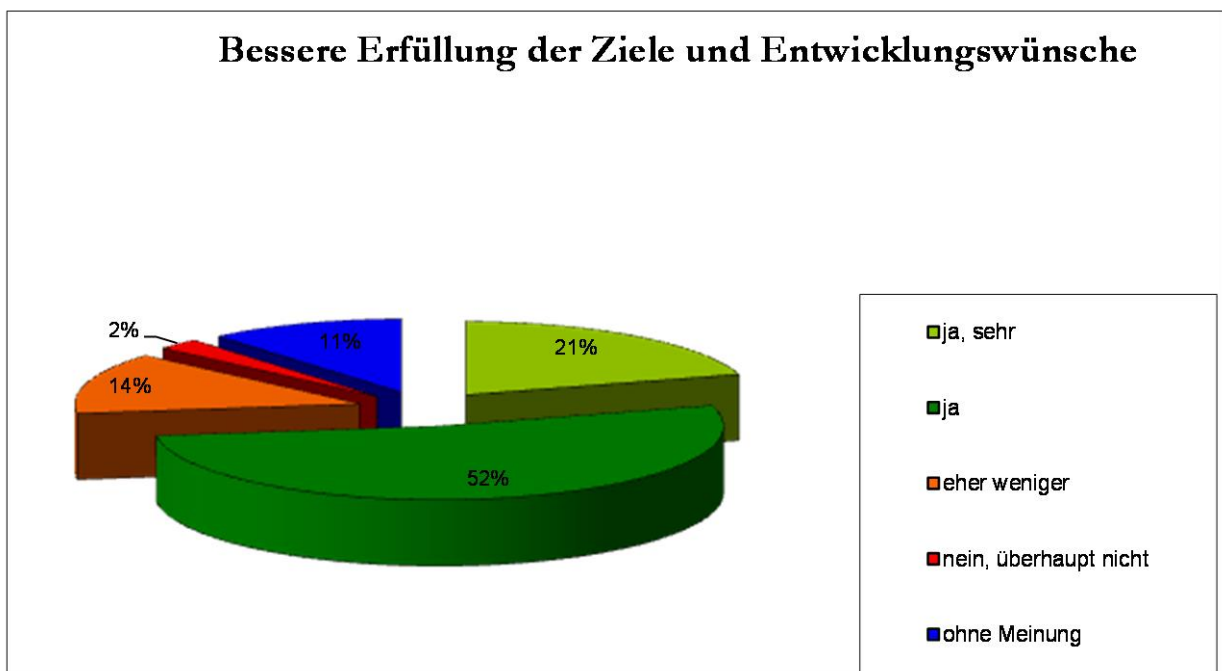
- ja, sehr
- ja
- eher weniger
- nein, überhaupt nicht
- ohne Meinung



## Konnte Ihnen das MASTERY.PROGRAM<sup>®</sup> helfen, Ihre Entwicklungswünsche und Ziele zu erfüllen?

(siehe Abschlusstest Frage 3.1.)

<input type="checkbox"/> ja, sehr:	20%	= 60 TeilnehmerInnen
<input type="checkbox"/> eher ja:	53%	= 160 TeilnehmerInnen
<input type="checkbox"/> eher weniger:	14%	= 42 TeilnehmerInnen
<input type="checkbox"/> nein, überhaupt nicht:	2%	= 6 TeilnehmerInnen
<input type="checkbox"/> ohne Meinung:	11%	= 33 TeilnehmerInnen
	<hr/>	
	100%	= 301 TeilnehmerInnen



## 4. AUSSAGEN ZUM PROGRAMM

**Was in Ihrem privaten Leben hat sich seit Beginn des MASTERY.PROGRAMM<sup>®</sup> verändert?**

(siehe Abschlusstest Frage 1.2.)

- **81 % (das sind 244 TeilnehmerInnen) haben angegeben, dass Sie positive Veränderungen in Ihrem Privatleben erfahren haben.**
- **16 % (das sind 48 TeilnehmerInnen) hingegen, konnten keine positiven Veränderungen feststellen.**
- **3 % (das sind 9 TeilnehmerInnen) ohne Angabe**

**Als Begründungen für positive Veränderungen wurden folgende Aussagen genannt:**

- Ich bin harmonischer geworden. Mein Umfeld stört nicht mehr!
- Belastungen sind mit Humor und einem Lächeln im Gesicht viel leichter zu bewältigen.
- Meine Freunde meinen, ich hätte mich zum positiven verändert.
- Ich bin der in der Lage rascher Kontakt zu knüpfen und schnell eine Vertrauensbasis zu schaffen.
- Ich kann mich besser in Situationen anderer hineinversetzen.
- Ich bin fröhlicher geworden, zuversichtlicher und ich bin mit mir selbst nicht mehr so streng.
- Ich habe jetzt mehr Geduld, bin viel konsequenter, glaube mehr an mich, gehe anders auf meine Mitmenschen zu.
- Bessere Zeiteinteilung – daher mehr Zeit für Kinder, Hobbys und Freunde, mehr Zeit für meine Bedürfnisse.
- Ich bin offener geworden. Die Übungen und das Achten auf mein eigenes Verhalten haben mir geholfen, dass ich selbst sicherer und selbstbewusster geworden bin. In meiner Partnerschaft bin ich toleranter und verständnisvoller.
- Ich bin konsequenter geworden.
- Ich trage mehr Verantwortung für mein Leben und organisiere es besser. Ich trete selbstbewusster auf und fühle mich wohl dabei.
- Ich bin ruhiger und zufriedener geworden. Mein Privatleben ist facettenreicher geworden. Ich setze mehr Eigeninitiative.
- Ich habe gelernt „NEIN“ zu sagen (wenn es nötig ist).
- Ich arbeite konzentrierter, bin achtsamer im Umgang mit mir und meinen Mitmenschen, versuche Versprechungen einzuhalten und nur dann zu geben, wenn ich es auch wirklich will
- Ich bin organisierter und besser beim Setzen von Prioritäten.
- Ich treffe Entscheidungen sicherer und habe jetzt eine vollkommen perfekte und intakte Beziehung. Meine Partnerschaft hat sich vertieft. Im Freundeskreis hat sich Stabilität aufgebaut. Das private Leben ist sinnvoll leicht und aufgefüllt geworden.

**Als Begründungen dafür, dass die TeilnehmerInnen keine positiven Veränderungen feststellen konnten, wurden folgende Aussagen genannt:**

- Ich konnte keine großen Veränderungen feststellen.
- Eigentlich hat sich überhaupt nichts verändert, was mich aber auch nicht stört, da ich mit meinem Privatleben schon immer zufrieden gewesen bin.
- Es haben sich keine großen Veränderungen ergeben, da ich die Übungen nicht in meinen Alltag integrieren konnte.

**Konnte Ihnen das MASTERY.PROGRAM® helfen, Ihre privaten Herausforderungen besser zu bewältigen? (z.B. in den Bereichen Beziehung, Familie, Kinder, Freunde, Bekanntschaften, ...)**

(siehe Abschlusstest Frage 1.3. und 1.4.)

- **80 % (das sind 241 TeilnehmerInnen) waren der Meinung, dass Ihnen dieses Programm geholfen hat, Ihre privaten Herausforderungen besser zu bewältigen.**
- **12 % (das sind 36 TeilnehmerInnen) konnten Ihre privaten Herausforderungen nicht besser, mit Hilfe des Persönlichkeitslehrgangs, bewältigen.**
- **8 % (das sind 24 TeilnehmerInnen) ohne Angabe**

**Als Begründungen für positive Veränderungen wurden folgende Aussagen genannt:**

- Durch die Übungen wird das, was ich auch schon vorher ohne Lehrgang wusste, gefestigt, geübt und ich achte mehr darauf, das Gelernte auch tatsächlich umzusetzen.
- Außerdem kann ich durch mein allgemein besseres Wohlfühl meine Herausforderungen besser meistern.
- Ich bin nun in meiner Familie diejenige, die für Frieden und Harmonie sorgt. Ich bin selbst der Meinung, dass ich bei allem was ich mache und sage überzeugender bin – bei Freunden und Verwandten; habe ein sicheres Auftreten.
- Ich konnte gelassener auf die Herausforderungen reagieren.
- Mehr innere Harmonie und leistungsfähiger. Auch bei 3 Terminen am Tag glücklich und zufrieden.
- Weil wertvolle Impulse mein Denken geändert haben.
- Ich trete meinen Mitmenschen positiver gegenüber.
  - Beziehung: verständnisvoller, toleranter, kommunikativer
  - Kinder: Mehr Achtung in Kommunikation und Beziehung
  - Freunde: weniger Abhängigkeit durch verstärktes Selbstbewusstsein
- Habe neue Strategien gelernt und habe mehr Geduld!

- Ich bin konsequenter mir und auch den anderen gegenüber Neue Perspektiven im Umgang mit anderen Menschen und kennen lernen weiterer Aspekte meiner Persönlichkeit.
- Mir wurden Hintergründe und Motive klarer. Fühle mich nicht mehr für alles verantwortlich.
- Ja, habe gelernt auch meinen Wünschen und Bedürfnissen nachzukommen.
- Meine Wertvorstellungen haben sich sehr verändert. Ich bin wichtig, so wie ich bin und muss nicht jedermanns Darling sein.
- Kann meinen Kindern besser helfen ihren Weg zu gehen. Achtung voreinander!
- Es kam zu wesentlich weniger Konflikten in der Familie.
- Richte meine Aufmerksamkeit eher auf die schönen Seiten des Lebens.

**Als Begründungen dafür, dass die TeilnehmerInnen keine positiven Veränderungen feststellen konnten, wurden folgende Aussagen genannt:**

- Der Lehrgang hat mir nicht bei der Bewältigung meines Burnout-Syndroms geholfen.
- Der Lehrgang hat mir nicht geholfen meine privaten Herausforderungen besser zu bewältigen, weil ich nach wie vor keinen Kontakt zu meinen Geschwistern und Kindern habe.
- Da ich bereits früher einige Kurse zur Persönlichkeitsbildung belegt habe, waren mir viele Aspekte schon bekannt und somit nicht hilfreich.
- Mein Selbstwertgefühl hat sich nicht verbessert.
- Ich habe immer noch nicht den richtigen Partner gefunden.

**Was in Ihrem beruflichen Leben hat sich seit Beginn des MASTERY.PROGRAM<sup>®</sup> verändert? (z.B. in den Bereichen Wiedereinstieg, beruflicher Umstieg, Aufstieg, Arbeitsinhalte, Bezahlung, Wertschätzung durch Kollegen und Vorgesetzte, Betriebsklima, ...)**

(siehe Abschlusstest Frage 1.5.)

- **85 % (das sind 256 TeilnehmerInnen) konnten positive Veränderungen in Ihrem beruflichen Leben verzeichnen.**
- **13 % (das sind 39 TeilnehmerInnen) hingegen, haben keine positiven Veränderungen in Ihrem beruflichen Leben erfahren.**
- **2 % (das sind 6 TeilnehmerInnen) ohne Angabe**

**Als Begründungen für positive Veränderungen wurden folgende Aussagen genannt.**

- Es gibt Selbstbewusstsein und daher auch eine Veränderung der Kollegen gegenüber – positiv
- Ich hatte immer das Gefühl von meinen Kollegen abgelehnt zu werden. Nun weiß ich, dass ich nicht persönlich abgelehnt werde, sondern dass ich diese Angst vor Neuem habe.
- Meine Argumente im Kollegenkreis werden ernster genommen, ich werde gehört, dadurch trage ich auch mehr zum Gelingen des Betriebsklimas bei.
- Ich traue mir mehr zu und zweifle nicht mehr so stark an mir!
- Ich bekomme mehr Lob vom Chef und Kollegen und versuche auch solches bewusst zu geben.
- Größerer Freundeskreis im Arbeitsteam. Besseres persönliches Verhältnis zum Vorgesetzten. Besseres Arbeitsklima. Angenehmes Verhältnis zu Kindern in meinem Arbeitsbereich. Auch bei schwierigen Situationen mehr Harmonie.
- Mehr Aufträge durch Lockerheit & Gelassenheit.
- Mit den Launen mancher KollegInnen besser umzugehen und nicht alles persönlich zu nehmen.
- Mehr Gelassenheit bei Mitarbeitergesprächen. Arbeitsinhalt: Ich habe mich endlich einer aufwendigen und intensiven Prüfung, vom Land beurteilt, unterzogen. Betriebsklima: Bin mir meines Wertes bewusster, kann besser verhandeln etc. Genieße Wertschätzung von Eltern und Kollegen.
- Habe wieder Ziele und eine positive Einstellung zu meiner Arbeit gefunden.
- Ich versuche, die verschiedenen Wirklichkeiten meiner Kollegen zu akzeptieren und zu verstehen. Bewusst sich für etwas entscheiden. Überlege bewusst, wer mich bei meinen Zielen am besten unterstützen kann.
- Das Betriebsklima hat sich in der bestehenden Firma verbessert, die Bezahlung erhöht, ein neuer Job hat sich ergeben.

**Als Begründungen dafür, dass die TeilnehmerInnen keine positiven Veränderungen feststellen konnten, wurden folgende Aussagen genannt:**

- Es hat sich nur wenig verändert, da ich bereits vor Beginn des Lehrgangs mit meiner beruflichen Laufbahn sehr zufrieden gewesen bin.
- In meinem beruflichen Leben hat sich, seit Beginn des Persönlichkeitslehrgangs, nichts verändert – ich bin nach wie vor mit meinem „Beruf“ Studentin sehr zufrieden.
- Ein Wiedereinstieg in meinen Beruf war nicht möglich.
- Das Verhältnis zu meinem Chef hat sich noch nicht verbessert.

**Konnte Ihnen das MASTERY.PROGRAM<sup>®</sup> helfen, Ihre beruflichen Herausforderungen besser zu bewältigen?**

(siehe Abschlusstest Frage 1.6. und 1.7.)

- **73 % (das sind 220 TeilnehmerInnen) haben angegeben, dass Sie Ihre beruflichen Herausforderungen, mit Hilfe des MASTERY.PROGRAM<sup>®</sup>, besser bewältigen konnten**
- **16 % (das sind 48 TeilnehmerInnen) haben das MASTERY.PROGRAM<sup>®</sup> als nicht hilfreich, in Bezug auf die Verbesserung Ihrer beruflichen Herausforderungen, empfunden.**
- **11 % (das sind 33 TeilnehmerInnen) ohne Angabe**

**Als Begründungen für positive Veränderungen wurden folgende Aussagen genannt:**

- Ich gehe an die Dinge positiver heran und gebe mir selbst die Chance, „Fehler“ zu machen.
- Habe durch das Training gelernt, wie ich mich Kunden gegenüber verhalten sollte und wende diese Möglichkeiten täglich an.
- Ich bin auf Leute zugegangen, mit denen ich sehr wenig Kontakt hatte.
- Ich weiß jetzt, was ich kann und wer ich bin
- Durch besseres Selbstbewusstsein konnte ich mich mehr auf das verlassen, was ich kann.
- Ich fühle mich noch immer ein bisschen unsicher.
- Stark verbessert haben sich aus meiner Sicht meine Körpersprache und meine Kommunikation – das verändert auch meine Umwelt.
- Verteile bewusster Lob und Anerkennung.
- Keine Angst mehr zu haben bei meinen Aufgaben im neuen Beruf.
- Vorher hatte ich Angst, etwas Neues einzugehen. Heute bin ich für neue Herausforderungen offen.
- Weil ich konkretere Fragen stelle und direkter an Dinge herangehe.
- Mehr konstruktive Gesprächsbereitschaft.
- Mein Selbstwertgefühl gegenüber anderen, die mehr wussten als ich, hat sich erheblich verbessert.
- Ich bin selbstbewusster und sage, was ich tun will und was nicht. Ja, im Umgang mit Eltern, Kollegen und Schülern. Bin selbstbewusster.
- Es gelang mir eigenverantwortlicher zu arbeiten. Der Umgang mit Menschen fällt mir auch leichter.
- Man traut sich mehr! Man ist glücklich, dass man arbeiten darf!
- Durch Perspektivenwechsel, Tatkraft, anerkennen was ist.
- Ich habe wieder mehr Arbeitsfreude!
- Konkretisierung beruflicher Vorstellungen und Erkennen eigener Wege.
- Mehr Trinkgeld, mehr Stammkunden durch positive Ausstrahlung.
- In dem ich lernte, strukturierter an meine Pläne heranzugehen und Prioritäten zu setzen.

**Als Begründungen dafür, dass die TeilnehmerInnen keine positiven Veränderungen feststellen konnten, wurden folgende Aussagen genannt:**

- Ich bin nicht der Meinung, dass diese Methode die geeignete für mich ist, um berufliche Herausforderungen zu bewältigen.
- Der Lehrgang hat mir nicht geholfen, da ich immer noch arbeitslos bin.
- Leider hatte der Persönlichkeitslehrgang keinen Einfluss auf meine berufliche Laufbahn, da ich noch immer nur auf Teilzeitbasis arbeite.

**Konnte Ihnen das MASTERY.PROGRAM® helfen, Ihre Entwicklungswünsche und Ziele zu erfüllen?**

(siehe Abschlusstest Frage 3.1. und 3.2.)

- **73 % (das sind 220 TeilnehmerInnen) haben angegeben, dass Ihnen das MASTERY.PROGRAM® bei der Erfüllung Ihrer Ziele geholfen hat.**
- **16 % (das sind 48 TeilnehmerInnen) haben wiederum angegeben, dass Ihnen das Programm nicht hilfreich gewesen ist, wenn es um die Erfüllung Ihrer Ziele und Entwicklungswünsche geht.**
- **11 % (das sind 33 TeilnehmerInnen) ohne Angabe**

**Als Begründungen für positive Veränderungen wurden folgende Aussagen genannt:**

- Weil ich den Umgang mit meinen jungen Kollegen nun eher als Herausforderung und Bereicherung für mich bezeichne.
- Viele gute Tipps und Ratschläge, wie man seine eigene Situation und die Situation anderer besser versteht.
- Weil ich meine Persönlichkeitsentwicklung nun selbst vorantreibe.
- Ich bin jetzt konsequenter.
- Selbstbewusstsein verstärkt.
- Ich habe meine Bedürfnisse in den Vordergrund gestellt.
- Ich sehe die Dinge mit mehr Gelassenheit.
- Ich wurde selbstbewusster und übernehme Verantwortung.
- Weiß jetzt oft, warum etwas passiert und was ich tun kann.
- Da mir Hintergründe klarer wurden, habe ich mehr Ruhe zum Wachsen bekommen. Das Fehlerspiel, das Gesetz der Wirklichkeit und das Gesetz des Wachstums waren wichtige Erkenntnisse für mich.
- Besseres Zuhören, wirkliches Wahrnehmen des gesprochenen Wortes des anderen, bewirkt ein völlig anderes Annehmen des Gesagten.
- Mehr Mut zu allem! Setze größere Ziele und habe andere Einstellungen!
- Bin mutiger und entschlossen neue Wege zu gehen, mich auf neue Herausforderungen einzulassen. Durch das positive Miteinander lassen sich viele Missverständnisse im Vorfeld lösen und werden nicht zu Problemen.
- Ich habe das Gefühl, dass ich jetzt leichter meine Ziele erreiche und nehme vieles schneller in Angriff.

- Nahezu alles ist möglich, es zu erreichen!
- Zielorientierteres Denken und Handeln durch die Berücksichtigung des Gesetzes „WACHSTUM“
- Ich bin nun selbstsicherer und entscheide viele Dinge aus dem Bauch heraus. Alles was ich mache, befinde ich als gut.

**Als Begründung dafür, dass die TeilnehmerInnen keine positiven Veränderungen feststellen konnten, wurden folgende Aussagen genannt:**

- Nein, das Programm konnte mir nicht bei der Erfüllung meiner Ziele helfen, da sich die Überlegungen des Social Coaching nur im eigenen Kopf abspielen. Der Input anderer Menschen fehlt.
- Der Persönlichkeitslehrgang konnte mir nicht helfen, weil ich mit den Themen aus früheren Lehrgängen größtenteils bereits vertraut gewesen bin.
- Der Lehrgang konnte mir nicht, in Bezug auf die Realisierung meine persönlichen Entwicklungswünsche, helfen, da die Tipps eher für eine andere Zielgruppe geeignet sind.
- Mein Ziel (Schulden zu verringern) konnte nicht durch den Lehrgang verwirklicht werden kann.

Abschließend lässt sich anmerken, dass von den 247 Teilnehmerinnen, 202 mit dem Programm eher bzw. sehr zufrieden gewesen sind (das entspricht 82 %). 35 der Teilnehmerinnen sind mit dem Programm eher weniger bzw. nicht zufrieden gewesen (das entspricht 14 %) und 10 Teilnehmerinnen haben keine Angaben gemacht (das entspricht 4 %).

Bei den Männern hingegen, haben von den insgesamt 54 Teilnehmern, 40 angegeben, dass Sie mit dem Programm eher bzw. sehr zufrieden gewesen sind (das entspricht 74%). 10 Teilnehmer sind (das entspricht 19 %) und 4 Teilnehmer haben keine Angaben gemacht (das entspricht 7%).



## 7. RESÜMEE

Aus der qualitativen Auswertung der Evaluationsbögen lässt sich schließen, dass die TeilnehmerInnen des MASTERY.PROGRAM® in der täglichen Interaktion wesentlich bewusster mit ihren Mitmenschen umgehen als vor der Teilnahme.

Damit zusammenhängend wird durch das MASTERY.PROGRAM® positives Sozialverhalten so weit trainiert und nachhaltig gefestigt, dass sowohl private und berufliche Herausforderungen als auch Entwicklungswünsche effizienter und effektiver in Angriff genommen werden. Durch das lebensbegleitende Training über ein Jahr konnte die Eigenverantwortung der TeilnehmerInnen deutlich gesteigert werden.

Drei von vier Befragten geben an, mit diesem Coaching ihr Privat- und Berufsleben sowie ihre persönliche Entwicklung verbessert zu haben.

Salzburg, am 15. Feb. 2008



Prof. MMag. DDr. Bernhard F. Seyr  
Allg. beid. u. gerichtl. zert. Sachverständiger